

# Anmeldung

Bitte senden Sie das vollständig ausgefüllte Formular per Fax an 0234/77727-409 oder eine Email mit unten stehenden Angaben an [wia2015@iat.eu](mailto:wia2015@iat.eu).

Hiermit melde ich mich zum Symposium „Wohnformen im Alter“ am 24. September 2015 in Bochum an.

Titel: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Angaben für die Anmeldung und Organisation des Symposiums sowie für die Benachrichtigung über das Erscheinen der Tagungsdokumentation genutzt und hierfür elektronisch gespeichert werden.

# Veranstaltungsort und Anfahrt

Die Veranstaltung findet in den neuen Räumlichkeiten der Hochschule für Gesundheit auf dem Gesundheitscampus NRW statt.

## Anschrift

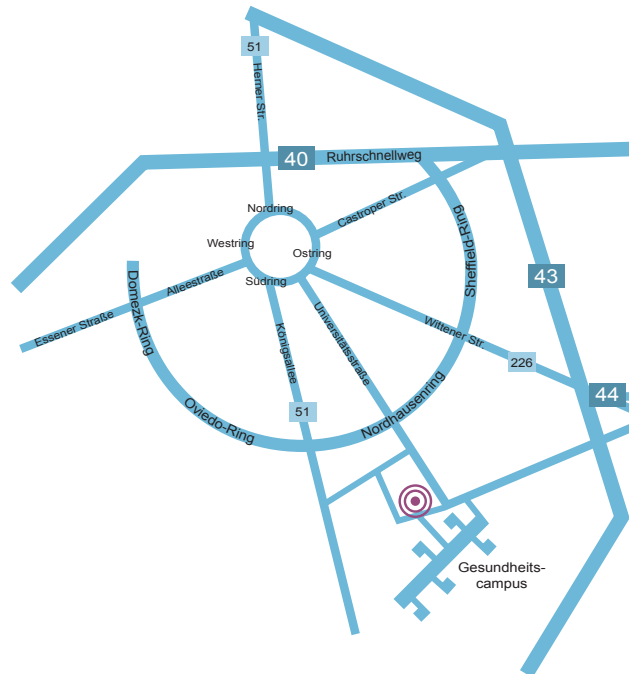
Gesundheitscampus 6-8, 44801 Bochum  
Für ältere Navigationsgeräte: Oesterendestraße

## Bahn/ÖPNV

Fernverkehr bis Bochum Hbf, ab dort Linie U 35 in Richtung Ruhr-Uni bis zur Station „Markstraße“. Hier folgen Sie der Beschilderung zum Gesundheitscampus. Am Ende des Fußweges biegen Sie rechts ab und passieren die zwei Kreisverkehre.

## Mit dem Auto

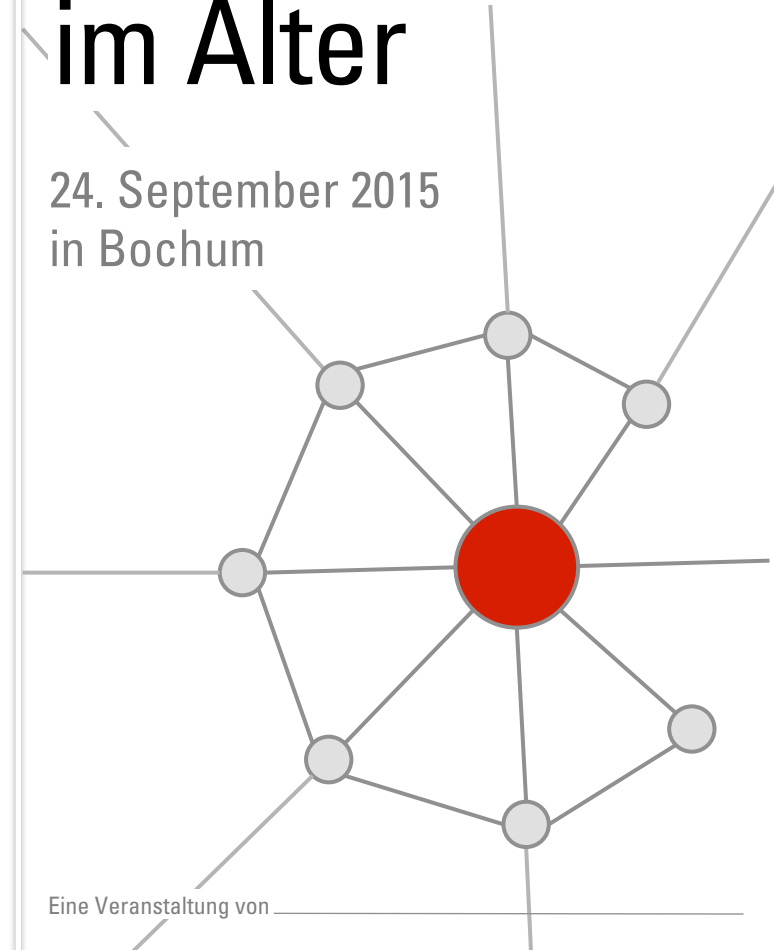
Via A40, AS Bochum-Stahlhausen  
Via A43/A44, AS Bochum-Querenburg



# Interdisziplinäres Symposium

# Wohnformen im Alter

24. September 2015  
in Bochum



Eine Veranstaltung von \_\_\_\_\_



Unterstützt durch \_\_\_\_\_



## Mitwirkende

### Torsten Bölting

Geschäftsführer InWIS Forschung & Beratung GmbH  
und WIR – Wohnen im Revier e.V., Bochum

### Dr. Wolfgang Deiters

Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik  
ISST, Dortmund

### Eckhard Feddersen

Architekt, Gründer von Feddersen Architekten, Berlin;  
Mitglied im AKG - Architekten für Krankenhausbau  
und Gesundheitswesen im Bund Deutscher  
Architekten e.V.

### Dr. rer. pol. Heike Köckler

Fakultät für Raumplanung, TU Dortmund,  
Arbeitsschwerpunkt Gesundheitsfördernde  
Stadtentwicklung

### Norbert Post

Architekt BDA, Geschäftsführer Post Welters  
Architekten & Stadtplaner GmbH, Dortmund; Vorstand  
Bundesverband Baugemeinschaften e.V.

### Dr. Christian Schramm

Architekt VFA, Geschäftsführer Dr. Schramm  
Fronemann Partner Architekten, Vizepräsident AKNW,  
Vorsitzender Landesgruppe VFA, Gelsenkirchen

### Dr. David Wilde

Vorstand hwg eG, Hattingen

### Jürgen Zurheide

Freiberuflicher Journalist, u.a. tätig für WDR  
Fernsehen und Deutschlandfunk, Düsseldorf

## Programm

11:45 Begrüßung

11:50 Grußworte Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW  
(angefragt)

12:00 Vorträge

Wolfgang Deiters

AAL und Telemedizin – Technikspielzeug  
oder sinnvoller Beitrag für neue  
Wohnformen im Alter?

Eckhard Feddersen

Zuhause im Quartier - Räume für  
Menschen mit Demenz

Heike Köckler

Stadtplanung für das Wohnen im Alter:  
Der Blick ins Wohnumfeld

Norbert Post

Architektur als soziales Netzwerk –  
Lebensqualität für Generationen

13:45 Pause

14:30 Podiumsdiskussion

Es diskutieren die Vortragenden sowie  
Torsten Bölting, Christian Schramm und  
David Wilde mit den Teilnehmenden

Moderation: Jürgen Zurheide

16:00 Informeller Austausch

## Ziel des Symposiums

Der Anteil der Älteren an der Gesellschaft steigt in den nächsten Jahrzehnten deutlich an. Trotz der im Alter tendenziell zunehmenden körperlichen Einschränkungen, Demenz oder Erkrankungen wollen und sollen Ältere möglichst selbstständig und selbstbestimmt wohnen. In den letzten Jahren haben sich die Wohnformen für Ältere entsprechend der Bedarfe und Wünsche ausdifferenziert. Neben dem Pflegeheim mit Rund-um-die-Uhr-Betreuung gibt es eine steigende Anzahl von ambulant betreuten Wohngruppen sowie selbstorganisierten Mehrgenerationen-Wohnprojekten, in denen soziale Netzwerke in der Nachbarschaft eine wichtige Funktion übernehmen. Durch die Weiterentwicklung der Gebäudetechnik ist mit entsprechenden Umbauten auch der längere Verbleib in den „eigenen vier Wänden“ möglich geworden.

Das interdisziplinär besetzte Symposium „Wohnformen im Alter“ wird der Frage nachgehen, welchen Beitrag Architektur, Stadt- und Raumplanung, Technik, gesundheitliche Versorgung und soziale Netzwerke leisten können, ein Höchstmaß an selbstbestimmtem Wohnen und Leben zu ermöglichen und die soziale Einbettung von Älteren zu unterstützen.

### Inhaltliche Konzeption und Organisation

Tim Stegmann und Prof. Dr. Josef Hilbert  
Institut Arbeit und Technik  
Westfälische Hochschule

Prof. Dr. Katrin Janhsen  
Department of Community Health  
Hochschule für Gesundheit